

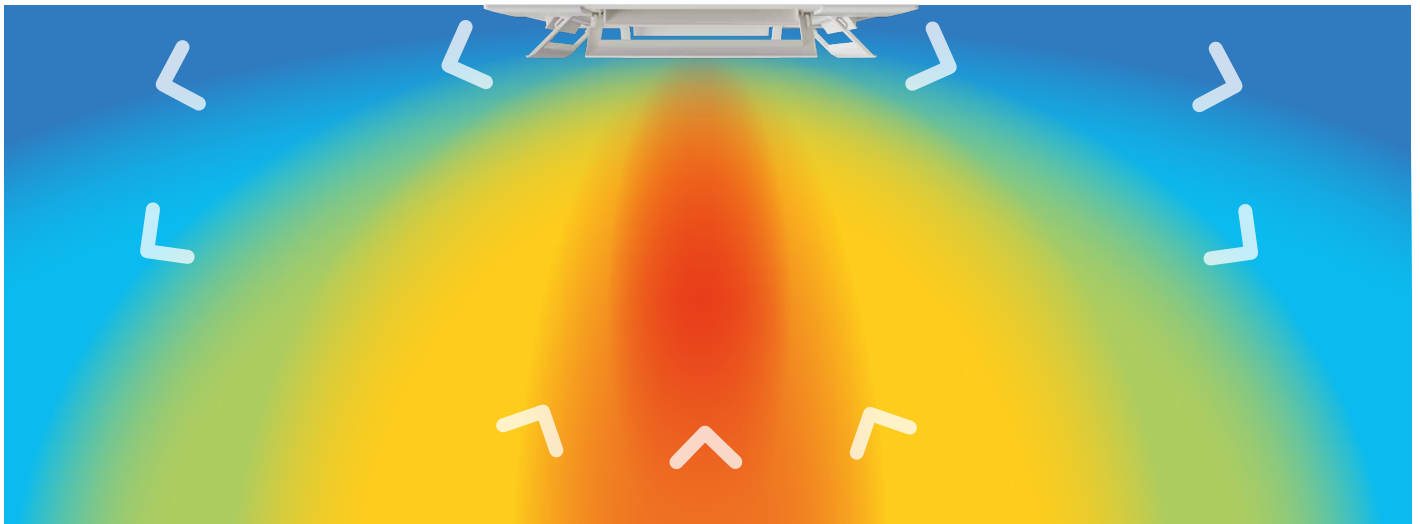


Komfortpaneel

Zugluft verhindern

Für eine noch angenehmere Klimatisierung

Die Deckenkassetten von Mitsubishi Heavy Industries können mit Komfortpaneelen ausgestattet werden. Diese lenken den kühlenden Luftstrom besonders nah an der Decke entlang und verhindern somit das Entstehen von unangenehmer Zugluft.



Optionale Ausstattung von Deckenkassetten

Es ist heiß und die Klimaanlage läuft. Doch schon bald kann sich der Luftstrom bemerkbar machen. Komfortpaneele an den Deckenkassetten von Mitsubishi Heavy Industries verhindern unerwünschte Zugluft. Sie sind erhältlich für zwei Deckenkassetten-Serien.



Deckenkassetten der FDT-Serie

Die vierseitig ausblasenden Deckenkassetten tragen mit ihrem ausgezeichneten Design, einem sehr leisen Betrieb und cleveren Funktionen wie Autoswing zum Wohlfühlen in Boutiquen, Praxen und Büros bei. Sie sind mit Komfort- und Standardpaneel erhältlich.

Euroraster-Deckenkassetten der FDTC-Serie

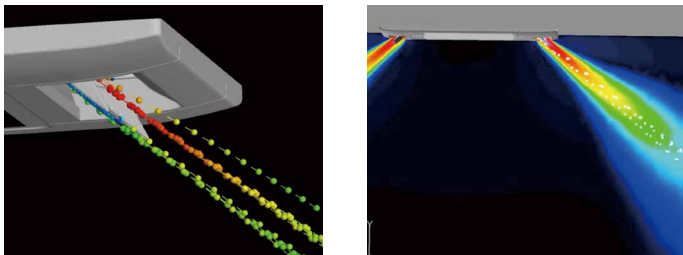
Die Deckenkassetten im Euroraster-Format passen mit ihrer speziell angepassten Größe perfekt in die Deckenfächer nach europäischer Norm, die vor allem in gewerblich genutzten Räumen vorhanden sind. Sie können ebenfalls mit Komfort- oder Standardpaneel ausgerüstet werden.

Vier Lamellen mehr machen den Unterschied

Während die Standardausführung der Deckenkassetten vier individuell steuerbare Pendellamellen hat, ist die Komfortvariante mit insgesamt acht Lamellen ausgestattet. Durch die vier zusätzlichen Lamellen lässt sich der Luftstrom noch gezielter regeln und an der Raumdecke entlangführen. Der Ausblaswinkel der einzelnen Pendellamellen ist individuell einstellbar und kann exakt an die jeweilige Raumsituation angepasst werden.

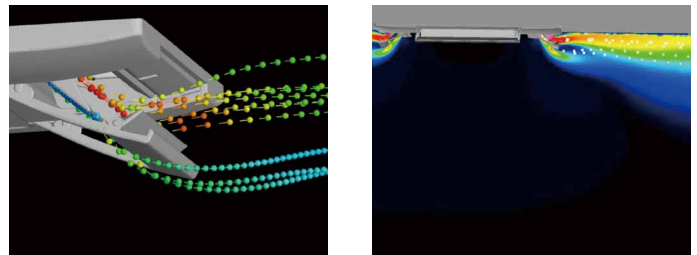
Ohne Komfortpaneel:

Die einstellbaren Pendellamellen führen den Luftstrom in den Raum hinein.



Mit Komfortpaneel:

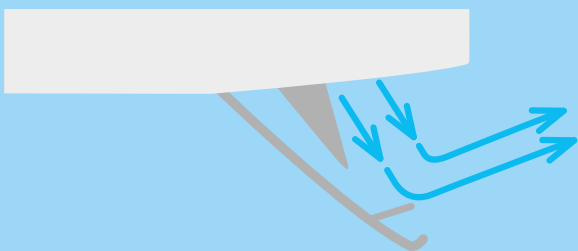
Durch die zusätzlichen Lamellen wird die Luft eng an der Raumdecke entlanggeführt und Zugluft verhindert.



Coanda-Effekt

Das Komfortpaneel nutzt den Coanda-Effekt: Strömende Medien, wie zum Beispiel Luft, legen sich an ebene oder konvexe Flächen an, statt sich abzulösen.

Dadurch strömt die Luft aus der Klimakassette, von den Lamellen an die Decke gelenkt, lange an ihr entlang, bevor sie sich langsam ablöst.



Kleines Extra mit großer Wirkung: Der Präsenzmelder

Ein optionaler Präsenzmelder für die Deckenkassetten spart Energie und Kosten: Erkennt der Sensor keine menschliche Aktivität im Raum, schaltet das Gerät in den Stand-by-Modus und nach zwölf Stunden komplett ab. Die optional einstellbare Leistungssteuerung schaltet das Gerät bei Aktivität mit entsprechender Soll-Temperatur wieder ein.

Der Präsenzmelder erhöht dabei auch gleichzeitig den Komfort, da die Raumtemperatur nach dem Personenaufkommen reguliert werden kann.